

In der Herbstkampagne gute Parteiarbeit sichern

(NW) Schon heute steht fest: Die Grundorganisationen in den LPG und VEG werden in den Kampfprogrammen für 1990 - dem Jahr des XII. Parteitag der SED - Maßnahmen zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse festlegen, die zu steigenden Erträgen führen. Viele Anregungen und Ideen werden sie hierfür aus der Parteitaginitiative der Bautzener Bauern schöpfen, die diese für 1990 und für Jahre darüber hinaus beschlossen haben. Gegenwärtig geht es vor allem darum, den Plan allseitig zu erfüllen, alle Futterreserven maximal zu erschließen und die witterungsbedingten Ertragsausfälle so gering wie möglich zu halten.

Welchen Aufgaben sollte sich jede Grundorganisation in ihrer politischen Arbeit während der weiteren Ernte- und Herbstarbeiten stellen?

- Sie muß darauf drängen, daß der Vorstand und die Abteilung Wissenschaft und Technik eine exakte Analyse über die Ergebnisse der Pflanzenproduktion, insbesondere der Getreideernte, anfertigen. Noch für die Herbstarbeiten sind daraus Schlüsse für eine bessere Ausschöpfung des nutzbaren Ertragspotentials und für die Qualifizierung der Arbeit mit den schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen und den Höchsttragsfruchtfolgen abzuleiten.
- Dabei soll jede Parteileitung im Blick haben, wie die Vorschläge der Mechanisatoren, der Fruchtartenspezialisten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt werden.
- Bewährtes und Neues für den Ertrags- und Effektivitätszuwachs zu nutzen erfordert umfangreiches

Wissen und Können. Deshalb gilt für jede Grundorganisation, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit der Bautzener Initiative vertraut zu machen. Die Wege, und Ziele für den erforderlichen Ertragszuwachs und die vorrangige Entwicklung der Pflanzenproduktion sind auf neue Art und Weise zu bestimmen. Von jeder LPG und jedem VEG ist das Ertragsvermögen von Boden und Pflanzen voll auszuschöpfen. Dabei muß es gelingen, die spezifischen Aufwendungen zu senken, den Ertrag zu steigern und die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhöhen.

- Im sozialistischen Wettbewerb und im Vergleich der Leistungen bei den Herbstarbeiten muß es vor allem darum gehen, die agrotechnisch günstigsten Termine einzuhalten, um geringste Verluste zu ringen und eine hohe Qualität zu sichern. Das betrachten die Parteiorganisationen als Einheit.

- Aufgabe der Genossen ist es, den Verlauf des Wettbewerbs einzuschätzen, die Qualität der Arbeit zu bewerten, im politischen Gespräch aktuelle politische Tagesprobleme zu erörtern. Die Genossen sind zugleich das Bindeglied zwischen den Arbeitskollektiven und der Parteileitung. Sie sichern vor allem auch dort den Einfluß der Partei, wo keine zeitweiligen oder ständigen Parteigruppen bestehen.

- Wie in der Getreideernte, so müssen auch alle Arbeiten beim Roden, Aufbereiten und Einlagern der Hackfrüchte sowie beim Einbringen der Zwischenfrüchte zur gemeinsamen Aufgabe der LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion, aller anderen Kooperationspartner sowie des Dorfes werden.

Hieraus muß der Rat der Parteisekretäre zur Koordinierung der politischen Arbeit seine Aufgaben ableiten. Eine wichtige wird sein, daß er zusammen mit anderen gesellschaftlichen Kräften des Dorfes politisch darauf Einfluß nimmt, freiwillige Erntehelfer zu gewinnen.

ren Gesetzmäßigkeiten der Ereignisse und Prozesse, die die Geschichte im Kreis ausmachten, Erfahrungen und Lehren aufzudecken.

Das Ergebnis unserer Arbeit wurde aber auch wesentlich vom Niveau der konzeptionellen Arbeit bestimmt. Wir legten vor Beginn der Forschungsarbeit fest, welche Fragen an die archivalischen und gedruckten Quellen zu stellen waren. Die Erinnerungen von Arbeiterveteranen und anderen Augenzeugen mußten mit den schriftlichen Quellen verglichen und exakt ausgewertet wer-

den. In die Diskussion des Chronikentwurfs bezog unsere Kommission viele Interessenten ein, um Meinungen, Hinweise und Vorschläge bei der weiteren Arbeit zu berücksichtigen.

Bei der Fertigstellung der Chronik bewährte sich eine enge Zusammenarbeit des Abteilungsleiters Agitation und Propaganda der Kreisleitung und des Sekretärs der Kreiskommission mit der Verfasserin der Publikation. Zwischen diesen Genossen erfolgte eine exakte Trennung der Verantwortlichkeiten. Die Mitarbeiter der Kreisleitung übernahmen alle

organisatorischen Tätigkeiten wie zum Beispiel Druckkapazität, Absprachen mit der Druckerei, Diskussionsrunden, Schreibarbeiten bei der Gestaltung des Manuskripts und die Vorbereitung des Sekretariatsbeschlusses zur Herausgabe der Chronik unserer Kreisparteiorganisation.

Erla Vensky

Mitglied der Kommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung der Kreisleitung Demmin der SED